

rung der sozialen Betreuung der Werktätigen — z. B. Erleichterung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen, Erweiterung der Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten usw., Entwicklung des Massensports (im Werk nehmen bis zu 2000 Werktätige an der Pausengymnastik teil). Die Parteiorganisation griff neue Erfahrungen der Wirtschaftsfunktionäre auf und legte fest, wie die Genossen Direktoren gemeinsam mit den Genossen der Parteileitung operativ in den Abteilungen arbeiten, an Brigadeeinsätzen teilnehmen, vor der Belegschaft Rechenschaft ablegen usw.

Im Mai 1959 wurde auf Grund kritischer Auseinandersetzungen, die die Bezirksleitung Halle und die Kreisleitung Bitterfeld angeregt hatten, eine Reihe konkreter Maßnahmen zur Aufholung von Rückständen gegenüber dem Weltniveau in der Filmproduktion festgelegt.

Trotzdem zeigte sich, daß im Kampf um die vorfristige Erfüllung des Planes zeitweise die Fragen der sozialistischen Rekonstruktion vernachlässigt wurden. Nach dem 5. Plenum des ZK rückte deshalb die Parteiorganisation diese Fragen wieder in den Mittelpunkt, und die Rekonstruktionspläne wurden in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Abteilungsorganisationen behandelt, um daraus konkrete Aufträge für die Parteimitglieder abzuleiten. Damit begann eine neue Etappe der Einbeziehung der Parteimitglieder in die Durchführung der Beschlüsse. Die Parteiorganisation konzentrierte sich darauf, die politische und ökonomische Bedeutung des Chemieprogramms zu erläutern. Die Arbeiterklasse und die Intelligenz wurden für die Festigung der DDR und für die Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe mobilisiert. In der politischen Auseinandersetzung mit Auffassungen des „Langsamtretens“, des Zurückweichens vor solchen Kräften, die noch unter dem Einfluß der Konzernideologie standen, wurden zurückgebliebene Abteilungen, wie die Ingenieurabteilung W 3 Süd, an die Spitze des Wettbewerbs gebracht.

Im Verlaufe des 2. Halbjahres wurde die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zur Massenbewegung. In dieser zweiten Etappe erfolgte die konkrete Überarbeitung der Rekonstruktionspläne, die Berechnung des ökonomischen Nutzens, und es begann der Kampf für die Sicherung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes aller Maßnahmen der sozialistischen Rekonstruktion. Die Parteiorganisation setzte durch, daß zu jedem Erzeugnis des Werkes eine genaue Einschätzung über den Qualitätsstand im Vergleich zum Weltniveau vorgenommen wird. Die Brigaden und Gemeinschaften, alle Angehörigen der Intelligenz wurden in zahlreichen Aussprachen durch die Parteiorganisation auf höhere wissenschaftlich-technische Leistungen orientiert. Die notwendigen Maßnahmen faßte die Parteiorganisation auf Grund konkreter Ausarbeitungen der Genossen der Werkleitung in einem Beschluß zusammen, um in kürzester Zeit veraltete Produkte aus der Produktion auslaufen zu lassen und durch hochwertigere zu ersetzen. Mit allen Parteimitgliedern wurde erneut in Mitgliederversammlungen, in den Parteigruppen, in Seminaren usw. gründlich darüber beraten, wie die höheren Anforderungen des Siebenjahrplans, insbesondere hinsichtlich des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, durch die umfassende Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit erfüllt werden können.

Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten etwa 40 Prozent der Parteimitglieder in sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften mit. Es war notwendig, mit den Parteimitgliedern darüber zu sprechen, daß alle Genossen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit aktiv sein müssen. Das geschah in Aktivtagungen, Mit-